



QUEER  
FORMAT

## **Bildungsinitiative QUEERFORMAT**

Übersicht zur Umsetzung der Initiative

**„Berlin tritt ein für Selbstbestimmung  
und Akzeptanz Sexueller Vielfalt“ (ISV)**

im Bereich Schule

in den Haushaltsjahren  
2010/2011, 2012/2013, 2014/2015 und 2016

Bildungsinitiative QUEERFORMAT  
Wilhelmstraße 115  
10963 Berlin

[www.queerformat.de](http://www.queerformat.de)

## **Veranstaltungen der Bildungsinitiative QUEERFORMAT im Bereich Schule von 2011 bis 2015**

### **Erstauftrag in den Haushaltsjahren 2010 und 2011:**

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) beauftragte im November 2010 die Bildungsinitiative QUEERFORMAT, ein Konzept für die Umsetzung der parlamentarischen Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz Sexueller Vielfalt“ (ISV) für den Bereich der Schule zu entwickeln und im Sinne der von Abgeordnetenhaus und Senat vorgegebenen Top-Down-Strategie im Jahr 2011 umzusetzen.

Dieses Konzept wurde der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW) im März 2011 vorgelegt.

Zunächst wurden vorrangig Veranstaltungen mit Schlüsselpersonen der oberen Ebene durchgeführt (z.B. Schulleitungen, Koordinator\_innen sowie Multiplikator\_innen im LISUM). Darüber hinaus fanden in 2011 auch bereits Veranstaltungen mit Schlüsselpersonen der unteren Ebene statt (Lehrkräfte und pädagogisches Personal, Lehrkräfte in Beratungsfunktion, Krisenteams etc.) Von diesen Fortbildungen waren fast die Hälfte Fortbildungen für Lehramtsanwärter\_innen in den Schulpraktischen Seminaren. Diese Fortbildungen wurden ab 2012 vorrangig von einem Projekt von ABqueer e.V. durchgeführt und nicht mehr von der Bildungsinitiative QUEERFORMAT.

**Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT führte von Dezember 2010 bis Dezember 2011 folgende Veranstaltungen im Bereich Schule durch:**

**8 Informationsveranstaltungen mit Schlüsselpersonen im Bereich Schule**

**45 Fortbildungen für Schlüsselpersonen**

**Gesamtanzahl: 53 Veranstaltungen**

**2 Fortbildungsberatungen**

### **Folgauftrag in den Haushaltsjahren 2012 und 2013:**

Im März 2012 wurde die Bildungsinitiative QUEERFORMAT von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft für zwei weitere Jahre beauftragt, das erarbeitete Konzept im Bereich der Schule umzusetzen.

Dabei sollte im Sinne der von Abgeordnetenhaus und Senat vorgegebenen Top-Down-Strategie, die dem Konzept zugrunde liegt, an den Umsetzungsprozess in den Jahren 2010 und 2011 angeknüpft werden. Entsprechend lag in diesen Jahren wieder der Schwerpunkt auf den Schlüsselpersonen der Schule.

Zudem wurden die Grundschulen 2012 von der SenBJW beauftragt, in ihrem Kollegium eine Kontaktperson für Sexuelle Vielfalt/Diversity zu benennen. Für die Fortbildung dieser Personen hat die Bildungsinitiative QUEERFORMAT ein Konzept entwickelt und bietet Kurzfortbildungen an.

Dieser Prozess wurde im Jahr 2013 auch für die Oberschulen und die Oberstufenzentren (OSZ) durchlaufen.

Die Fachgespräche werden praxisorientiert nach Schultypen getrennt durchgeführt. Sie bauen inhaltlich aufeinander auf, wobei die Themenwünsche der Teilnehmenden berücksichtigt werden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt der Jahre 2012 und 2013 war die Erstellung didaktischer Materialien. Diese sind am Ende des Berichts gelistet.

### **Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT führte 2012 und 2013 folgende Veranstaltungen im Bereich Schule durch:**

#### **22 Informationsveranstaltungen mit Schlüsselpersonen der Schule**

#### **17 Fortbildungen**

#### **9 Kurzfortbildungen sowie Fachgespräche**

#### **Gesamtanzahl: 48 Veranstaltungen**

#### **8 Fortbildungsberatungen**

### **Folgauftrag in den Haushaltsjahren 2014 und 2015:**

Auch für 2014 und 2015 erhielt die Bildungsinitiative QUEERFORMAT eine Beauftragung, die parlamentarische Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz Sexueller Vielfalt“ (ISV) im Bereich Schule weiter umzusetzen.

Sie ist dabei in folgenden Arbeitsschwerpunkten tätig:

#### **Information und Beratung:**

Informationsveranstaltungen für Schlüsselpersonen der Schule im Sinne des Abgeordnetenhausbeschlusses, Informationsveranstaltungen zur Vorstellung des Medienkoffers „Vielfältige Familienformen und Lebensweisen“ für die Grundschule.  
Fortbildungsberatungen

#### **Fortbildung und kontinuierliche Qualifizierung:**

Durchführung von Seminaren und Fortbildungen für Lehrkräfte, pädagogische und psychologische Fachkräfte, die in Schulen tätig sind; Fortbildung, Beratung und Betreuung der Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/Diversity.

#### **Bildungsmaterialien:**

Erstellung und Überarbeitung didaktischer Materialien

### **Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT hat 2014 und 2015 folgende Veranstaltungen im Bereich Schule durchgeführt:**

#### **36 Informationsveranstaltungen mit Schlüsselpersonen der Schule**

#### **87 Fortbildungen**

#### **32 Fachgespräche für Kontaktpersonen „Sexuelle Vielfalt/Diversity“**

#### **Gesamtanzahl: 155 Veranstaltungen**

#### **31 Fortbildungsberatungen**

Insgesamt waren 203 Veranstaltungen angekündigt bzw. vereinbart. Von diesen haben ungefähr 25% weniger stattgefunden, weil entweder über die „Regionale Fortbildung“ angekündigte Veranstaltungen von Lehrkräften nicht wahrgenommen werden konnten (z.B. aufgrund schulischer Termine) oder Veranstaltungen, die mit einzelnen Schulen vereinbart waren, von diesen (meist kurzfristig) wieder abgesagt wurden.

Die Anzahl der Fortbildungsberatungen steigt beständig, da einzelne Schulen sich verstärkt mit ihren individuellen Fragen und Problemlagen zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt auseinandersetzen und sich dabei an die Bildungsinitiative QUEERFORMAT wenden. Diese Beratungen sind oft initiiert von den Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/Diversity.

Das Themenspektrum der Fortbildungen hat sich 2014/15 stetig erweitert. Die Bildungsarbeit folgt zunehmend einem intersektionalen Ansatz, indem Überschneidungen von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt mit anderen Diversity-Merkmalen sowie Mehrfachdiskriminierungen nicht nur aufgegriffen sondern auch aktiv in das Fortbildungsprogramm eingebracht werden. Beispielhaft sind hier die Seminare zu Rassismus und Homophobie sowie zu Sexualerziehung und Behinderung zu nennen.

### **Folgauftrag im Jahr 2016:**

Wie in den Jahren zuvor war die Bildungsinitiative QUEERFORMAT im Rahmen ihrer Beauftragung durch die Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Wissenschaft im Bereich Schule in den folgenden Arbeitsschwerpunkten tätig:

#### **Information und Beratung:**

Informationsveranstaltungen für Schlüsselpersonen der Schule im Sinne des Abgeordnetenhausbeschlusses, Informationsveranstaltungen zur Vorstellung des Medienkoffers „Vielfältige Familienformen und Lebensweisen“ für die Grundschule. Fortbildungsberatungen

#### **Fortbildung und kontinuierliche Qualifizierung:**

Durchführung von Seminaren und Fortbildungen für Lehrkräfte, pädagogische und psychologische Fachkräfte, die in Schulen tätig sind; Fortbildung, Beratung und Betreuung der Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/Diversity.

#### **Bildungsmaterialien:**

Erstellung und Überarbeitung didaktischer Materialien

### **Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT hat 2016 folgende Veranstaltungen im Bereich Schule durchgeführt:**

**21 Informationsveranstaltungen mit Schlüsselpersonen der Schule**

**44 Fortbildungen**

**15 Fachgespräche für Kontaktpersonen „Sexuelle Vielfalt/Diversity“**

**Gesamtanzahl: 80 Veranstaltungen**

**24 Fortbildungsberatungen**

Darüber hinaus waren noch weitere 7 Veranstaltungen geplant, die nicht stattfinden konnten. Es handelt sich dabei zum Großteil um Angebote, die in der „Regionalen Fortbildung“ der Senatsverwaltung ausgeschrieben und nicht von ausreichend Lehrkräften gebucht wurden. Die stark gesunkene Ausfallquote von 25% in den Jahren 2014/2015 auf 8% in 2016 ist positiv zu werten.

Der hohe Bedarf der Schulen an Fortbildung zum Thema sowie die immer weiter reichende Bekanntheit und Wahrnehmung der Bildungsinitiative QUEERFORMAT als unterstützende Institution spiegelt sich in der auch 2016 weiterhin gestiegenen Zahl der Veranstaltungen und der Beratungen wider.

Zum einen greifen Schulen mehr auf die Möglichkeit zurück, QUEERFORMAT für die Fortbildung des Kollegiums einzuladen, und zum anderen steigt die Zahl der engagierten Kontaktpersonen für sexuelle Vielfalt/Diversity, die nicht nur die Fachgespräche besuchen, sondern auch gerne das Angebot an weiteren Veranstaltungen wahrnehmen, die unterschiedliche intersektionale Aspekte betonen.

Viele Veranstaltungen fanden 2016 auch in den Schulpsychologischen und inklusionspädagogischen Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ) statt. Dort stellte QUEERFORMAT den Schulpsycholog\_innen den Medienkoffer „Vielfältige Familienformen und Lebensweisen“ vor, der ihnen für ihre Arbeit im SIBUZ zur Verfügung steht. Über diesen Einstieg konnten dann auch weitere Fragen zu sexuellen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten in Schule und Familie behandelt werden.

Vermehrte Anfragen nach individueller Beratung zeigen, dass Themen sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Schulen stärker wahrgenommen werden und in der Konsequenz Fragestellungen auftauchen, mit denen Schulen und einzelne Pädagog\_innen sich an die Bildungsinitiative QUEERFORMAT wenden. Die Beratungsthemen reichen dabei über die Organisation von Projekttagen über die Verwendung geschlechtergerechter Sprache bis hin zu schulrechtlichen bzw. organisatorischen Fragen bei der Berücksichtigung von Geschlechtervielfalt.

Neu in diesem Jahr hat die Bildungsinitiative QUEERFORMAT das Projekt „Schule der Vielfalt“ in Berlin als Modellprojekt initiiert. In dem bundesweiten Antidiskriminierungsnetzwerk „Schule der Vielfalt“ engagieren sich Schulen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und gegen jegliche Diskriminierungen. Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT unterstützt seit 2016 zwei Modellschulen in ihren Prozessen durch begleitende Beratung und Fortbildungen. In diesem Kontext haben mehrere Veranstaltungen und Beratungen stattgefunden – mit einer gesteigerten Anfrage in 2017 ist zu rechnen.

## Veranstaltungen im Jahr 2016

### Informationsveranstaltungen

Informationsveranstaltung mit ...	durchgeführt am ...
BVV Neukölln	08.03.2016
Schulpsychologische und inklusionspädagogische Beratungs- und Unterstützungszentren (SIBUZ)	15.03.2016 12.04.2016 03.05.2016 24.05.2016 26.05.2016 31.05.2016 21.06.2016 21.07.2016 19.09.2016
Kollegien von Grundschulen	06.04.2016 13.04.2016 02.05.2016 19.05.2016 07.07.2016 10.11.2016 22.11.2016
Kollegien von Oberschulen	24.05.2016 01.09.2016
Multiplikator_innen im LISUM	05.10.2016
Schulleitungen im LISUM	08.12.2016

## Fortbildungen

Fortbildungen	durchgeführt am ...
Über die Regionale Fortbildung der Senatsverwaltung in Berlin ausgeschrieben:	
„Geschlecht weiter denken – Trans* und Inter* als Thema für die Schule“	11.01.2016 23.11.2016
„Sexuelle Vielfalt und Behinderung inklusiv thematisieren“	20.01.2016
„Darf ich sein, was ich bin? Jugendliche im Coming-out beraten“	02.03.2016
„Sexualerziehung inklusiv und fächerübergreifend unterrichten“	01.11.2016 10.03.2016
„Homophobie und Rassismus“	01.06.2016
„Religionen und Sexuelle Vielfalt“	07.06.2016 30.11.2016
„Queere Lebensweisen in Willkommensklassen“	08.11.2016
„Grundlagen zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in der Schule“ (Schulpraktische Seminare)	14.01.2016 27.01.2016 15.03.2016 08.06.2016 14.06.2016
Vielfalt sehen! Vielfalt sichtbar machen! – Workshop für Multiplikator_innen im Rahmen des Modellprojekts „ALL included!“ (Jugendmuseum Schöneberg)	17.06.2016
„Diversity in der Schulsozialarbeit: Sexuelle Vielfalt thematisieren“ (in Kooperation mit dem SFBB)	19.-20.04.2016
„Was ist Transgeschlechtlichkeit?“ - Elternabend	13.06.2016
„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt als Thema in der Schule“	
Kollegien in Grundschulen:	14.03.2016 14.09.2016

Kollegien in Oberschulen:	25.02.2016 15.06.2016 31.08.2016 01.09.2016
Kollegien an Schulen mit Förderschwerpunkten:	02.9.2016
„Transgeschlechtlichkeit als Thema in der Schule“ – Kollegien in Schulen	29.06.2016
„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in der Biologiedidaktik“ (Fachseminar Biologie)	28.06.2016
„Queere Geschichte in die Schulen tragen“ – im Rahmen des Queer History Month Berlin	05.07.2016 29.11.2016
„Diskriminierung präventiv begegnen – sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten in der Schule“ (Beauftragte für Schulische Prävention Marzahn)	06.01.2016
„Sexuelle Orientierungen und Geschlechtsidentitäten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen“ im Rahmen des Programms „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt“	20.09.2016 29.09.2016 06.10.2016 11.10.2016
„Trans* und Inter* in der Theaterpädagogik“ (Pädagogisches Team, THEATER STRAHL)	27.09.2016
„Lust auf Lesen, Lust auf Vielfalt!“ (Multiplikator_innen des LeseProfi-Projekts der SenBJW) (drei Workshops)	04.11.2016 04.11.2016 04.11.2016
Fachtage „Vielfalt gestalten“ (SIBUZ OSZ Marcel Breuer, Reinhold Burger Schule, Heinz-Brandt-Schule) (zwei Workshops) „Diversity“(Evangelische Schulstiftung)	12.10.2016 12.10.2016 02.12.2016
Fortbildungen im Kontext des Projekts „Schule der Vielfalt“:	
„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt an unserer Schule“ (Grundschule und Oberschule) Campus Hannah Höch	12.09.2017 12.09.2017
„Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt im Berliner Rahmenlehrplan“ (Fachleitungen Ellen Key Schule)	21.11.2016



## Fachgespräche

Fachgespräche für Kontaktpersonen Sexuelle Vielfalt und Diversity	durchgeführt am ...
Fachgespräch I Grundlagen Sexueller Vielfalt, Aufgaben der Kontaktpersonen	15.02.2016 22.02.2016 13.10.2016 31.10.2016
Fachgespräch II Erfahrungsaustausch, Coming-out bei Schüler_innen	18.04.2016 21.04.2016 27.04.2016 14.11.2016
Fachgespräch III Transgeschlechtlichkeit in der Schule	06.06.2016 01.12.2016
Fachgespräch IV Fallbesprechung, Intervision	07.12.2016
Regionale Fachgespräche in Pankow	03.03.2016 09.03.2016 28.09.2016 04.10.2016

## Zahl der erreichten Teilnehmenden

### *Erstauftrag 2010 und 2011*

Mit den Bildungsformaten (ohne Fortbildungsberatungen) wurden im Rahmen des Erstauftrags ca. 550 Teilnehmende im Bereich Schule erreicht.

### *Folgeauftrag 2012 und 2013*

Im Rahmen des Folgeauftrags wurden mit den Bildungsformaten (ohne Fortbildungsberatungen) ca. 450 Teilnehmende in 2012 und ca. 800 Teilnehmende in 2013 erreicht, zusammen also ca. 1.250 Teilnehmende.

### *Folgeauftrag 2014 und 2015*

Im Rahmen des Folgeauftrags wurden in diesem Doppeljahr mit den Bildungsformaten (ohne Fortbildungsberatungen) ca. 2.200 Teilnehmende erreicht (1.200 Teilnehmende in 2014 und ca. 1.000 Teilnehmende in 2015).

### *Folgeauftrag 2016*

Im Rahmen des Folgeauftrags wurden in diesem Jahr mit den Bildungsformaten (ohne Fortbildungsberatungen) ca. 1.200 Teilnehmende erreicht.

**Insgesamt** haben von Dezember 2010 bis Dezember 2016 also ca. **5.200 Schlüsselpersonen, Lehrkräfte und schulische Pädagog\_innen** die Informationsveranstaltungen, Seminare und Fachveranstaltungen der Bildungsinitiative QUEERFORMAT im Bereich Schule wahrgenommen.

## Veranstaltungsevaluation

Das Fortbildungskonzept stößt auf hohen Zuspruch, wie die Auswertung der schriftlichen Befragung durch das Institut ces von **2011/2012** zeigte. 84% der Teilnehmenden meinten, die praktischen Erfahrungen und Beispiele wurden angemessen aufgegriffen. 72% gaben an, dass die Methoden eine gute Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglichten. Die Strukturierung wurde von 90% der Befragten als nachvollziehbar bewertet. Zwei Drittel der Befragten wollten die Fortbildung Kolleg\_innen weiterempfehlen.

Auch bei der von der Bildungsinitiative QUEERFORMAT durchgeführten Evaluation in den Jahren **2013** und **2014** bestätigt sich die hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit den Fortbildungen und Fachgesprächen. Die Veranstaltungen erhielten insgesamt zu **94% (2013) bzw. 93% (2014) sehr gute und gute Bewertungen**.

Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT führte auch **2015** eine Evaluation durch, in der die Fortbildungen und Fachgespräche insgesamt **von 85% der Teilnehmenden mit sehr gut und gut bewertet** werden, wobei die Veranstaltungen in der Evaluation differenziert zu betrachten sind. Die niedrigste Zufriedenheit zeigt sich in der Fortbildung für Lehrkräfte in der Ausbildung, welche zur Teilnahme an der Veranstaltung verpflichtet sind. Dabei bewerten aber immer

noch 76% der Teilnehmenden die Veranstaltung mit gut oder sehr gut. Fachgespräche für Kontaktpersonen an Schulen werden zu 92% mit gut und sehr gut bewertet. Hier zeigen sich ein großes Interesse an Unterstützung und eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Fachgesprächen. Nachdem 2015 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich mehr Veranstaltungen für Lehrkräfte in der Ausbildung stattgefunden haben, spiegelt sich die leicht geringere Zufriedenheit in diesem Bereich in der Gesamtauswertung der Evaluation nun zahlenmäßig wider.

## Evaluation 2016

Im Jahr 2016 bewerten **86% der Teilnehmenden** die Veranstaltungen mit **sehr gut und gut**. Wird die fünfstufige Bewertungsskala in Zahlenwerte von 1 (für „sehr gut“) bis 5 (für „ungenügend“) überführt, so ergibt sich ein Durchschnittswert von 1,8 für alle Veranstaltungen.

Besonders positiv werden nach wie vor die Fachgespräche für die Kontaktpersonen für Sexuelle Vielfalt/Diversity bewertet (Durchschnittswert 1,6). Dies zeigt die gute Abstimmung der Fortbildungsinhalte auf die zumeist hoch motivierte Zielgruppe der Kontaktpersonen. 99% bewerten ihre eigene Motivation nach einer Veranstaltung mit QUEERFORMAT, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in die Arbeit zu integrieren, mit „gut“ oder „sehr gut“. Alle weiteren Fortbildungen für Schulen sowie die Fortbildungen, die im Rahmen der Regionalen Fortbildung stattfinden, liegen bei einem Durchschnitt der Gesamtwertung von 1,8. Die etwas geringere Zufriedenheit in den Schulpraktischen Seminaren, in denen die Lehrkräfte in Ausbildung zur Teilnahme an der Fortbildung verpflichtet sind, bleibt auf dem Niveau der Vorjahre (2,2).

Viele der Teilnehmenden bewerten die Fachkompetenz der Referent\_innen, die Präsentation der Fortbildungsinhalte und die Strukturierung der Veranstaltungen sehr positiv. Sie heben die Methodenvielfalt und den Praxisbezug hervor. Die gewählten Übungen, Visualisierungen und der Austausch mit den Kolleg\_innen werden geschätzt und die Materialien als hilfreich für die eigene Arbeit empfunden.

Als Veränderungsvorschlag äußern die Pädagog\_innen vor allem den Wunsch nach mehr Zeit. Die Formate im Umfang von 2- 4 Stunden erscheinen vielen zu kurz. Der bereits in den vorherigen Jahren angeführte Wunsch nach längeren Fortbildungen steht allerdings im Widerspruch zum Schulalltag, in dem viele Lehrkräfte nicht freigestellt werden oder längere Fortbildungen nicht genehmigt bekommen (würden).

Der Wunsch nach weiteren intersektionalen Bezügen wird im Gegensatz zum Vorjahr in diesem Jahr kaum mehr genannt. Dies kann darauf hindeuten, dass zum einen die Erweiterung des Themenangebots der Bildungsinitiative QUEERFORMAT z.B. durch Fortbildungen wie „Sexuelle Vielfalt im Christentum und Islam“ oder „Sexuelle Vielfalt und Behinderung“ bereits positiv aufgenommen wird und zum anderen die intersektionalen Bezüge auch in allen anderen Fortbildungen deutlicher herausgestellt werden konnten.

## **Erstellte Bildungsmaterialien der Bildungsinitiative QUEERFORMAT im Bereich Schule im Zeitraum von März 2010 bis Dezember 2016**

Die Bildungsinitiative QUEERFORMAT hat seit 2010 folgende Produkte und pädagogische Materialien für den Bereich der Schule erstellt:

- ✦ **Qualifizierungskonzept** zur Umsetzung der Initiative "Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz Sexueller Vielfalt" (ISV) für den Bereich Schule
- ✦ **Konzepte der Bildungsformate** (Informationsveranstaltungen, Fortbildungen, Beratungen)
- ✦ **Didaktische Materialien** für Informationsveranstaltungen
- ✦ Didaktische Materialien für Fortbildungen
- ✦ **Quizpostkarten** zu den Themen Transsexualität, Homosexualität, Regenbogenfamilien und LGBT-Jugendliche
- ✦ **Medienkoffer** „Vielfältige Familienformen und Lebensweisen“ für die Grundschule
- ✦ **Begleitmaterial zum Medienkoffer** "Vielfältige Familienformen und Lebensweisen" für die Grundschule
- ✦ **Website** mit Ressourcen für Fachkräfte
- ✦ **Elternbroschüre** "Mein Kind ist das Beste, was mir je passiert ist!" Eltern und Verwandte erzählen Familiengeschichten über das Coming-Out ihrer lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans\* Kinder (2015 auch in türkischer, 2016 in russischer Sprache erschienen)
- ✦ **Unterrichtseinheit** „Liebe hat viele Gesichter“ für die Sekundarstufe 1
- ✦ **Plakat** „Liebe hat viele Gesichter“
- ✦ **Plakat** „Lesbisch, schwul, bisexuell, trans-oder intergeschlechtlich, queer?“ Informationen, Beratung, Angebote: Adressen von Projekten

Die Materialien sind zum größten Teil auf den Webseiten der Bildungsinitiative QUEERFORMAT in der Rubrik Schule unter „Publikationen und Materialien“ veröffentlicht.

Die Verschickung von Materialien erfolgt über den Infopunkt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie.

**Die vierteilige Handreichung „Wie Sie vielfältige Lebensweisen an Ihrer Schule unterstützen können“** bietet unterschiedliche Praxistipps, Angebote und Hintergrundwissen rund um das Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in den Bereichen Schule und Kinder- und Jugendhilfe. Die ersten beiden Broschüren beziehen sich auf die Schule, Teil 3 und teil 4 sind auch für die pädagogische Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe nutzbar.

**Teil 1 „Eine Checkliste: Nachgefragt - Wie vielfältig ist Ihre Schule?“** enthält Analysefragen zu einer ersten Bestandsaufnahme an der eigenen Schule sowie Tipps zur Unterstützung vielfältiger Lebensweisen im Schulalltag. Es werden

die Bereiche Schulkultur und Schulumgebung, Schulordnung und Schulprogramm, Beratung und Begleitung der Schüler\_innen und Wohlbefinden des Schulpersonals, Vernetzung des Gemeinwesens sowie Lehren und Lernen in den Blick genommen. Die Checkliste bietet eine gute Grundlage für Diskussionen und praxisorientierte Anregungen für die Entwicklung weiterer Strategien.

(Juni 2011, vollständig überarbeitete Neuauflage von Dezember 2015)

**Teil 2 „Konkrete Handlungsoptionen für Ihre Schule“** bietet Anregungen, wie Schüler\_innen unterstützt und Themen geschlechtlicher und sexueller Vielfalt im Unterricht thematisiert werden können. Ebenso gibt es Hinweise und Vorschläge, wie Diskriminierung und Mobbing aktiv entgegnet werden kann und wie sich vielfältige Lebensweisen auch außerhalb des Unterrichts sichtbar machen und unterstützen lassen. Außerdem enthält die Broschüre Handlungsvorschläge für die Elternarbeit, das Miteinander im Kollegium und die Verankerung von Anti-Diskriminierung und Diversity (einschließlich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt) in Schulordnung und Schulprogramm.

(Dezember 2011, vollständig überarbeitete Neuauflage von Dezember 2015)

**Teil 3 „Was tun bei Beschimpfungen und diskriminierenden Äußerungen?“** thematisiert die Wirkungen und Folgen diskriminierender Sprache - besonders homo-/transphober Beschimpfungen - und die Wichtigkeit, aktiv gegen verbale Ausgrenzung vorzugehen. Die Broschüre bietet u.a. Argumentationshilfen bei Äußerungen, die auf heteronormativ geprägten Vorurteilen und Stereotypen beruhen, und Strategien zum Umgang mit Diskriminierungen und abwertenden Ausdrucksweisen.

(August 2012, überarbeitete Neuauflage von August 2015)

**Teil 4: „Ein Leitfaden für die Beratung“** wendet sich an Beratungslehrer\_innen an Schulen oder Fachkräfte, die im außerschulischen Kontext Kinder und Jugendliche beraten. Neben Anregungen für die sensible Gestaltung von Beratungssituationen enthält die Broschüre konkrete Methoden zur Unterstützung von Jugendlichen im Coming-out. Vervollständigt wird die Broschüre durch eine Liste mit Beratungs- und Informationsstellen sowie eine Literatur- und Materialliste für die pädagogische Praxis und ein Glossar, in dem wesentliche Begriffe erläutert werden.

(März 2012, überarbeitete Neuauflage von August 2015)